

**Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche**

**Jahresbericht 2011**

**Inhaltsverzeichnis**

1. Marktsituation
2. Geschäftsjahr 2011
3. Entwicklung Teilnehmerzahlen
4. Neue Gebührenordnung, gültig ab 1. Januar 2011
5. Strukturbezogene Entwicklung der Teilnehmergebühren
6. Bonitätsprüfungen
7. Bilanz und Jahresrechnung 2011
8. Geschäftsstelle Garantiefonds / Stiftungsrat

## **1. Marktsituation**

Aus einer Studie der Reise Treuhand AG, Zürich, geht hervor, dass sich im Kalenderjahr 2011 der durch die Schweizer Reiseanbieter erzielte Jahresumsatz gegenüber dem Vorjahr um 4.3% zurückgebildet hat. Diese unerfreuliche Entwicklung ist, wie durch viele Kommentare bestätigt, auf die gedämpfte Wirtschaftslage, vor allem aber auf das veränderte Buchungsverhalten der Konsumenten, die ihre Einkäufe vielfach im grenznahen Ausland in Euro tätigen, zurückzuführen. Zudem haben die politischen Unsicherheiten in traditionellen Reisezielen in Nordafrika zu einem markanten Einbruch der Buchungszahlen geführt. Das übrige Angebot im Kurz- und Mittelstreckenbereich, insbesondere Türkei, Griechenland und Spanien, konnte den Rückgang nicht oder nur teilweise kompensieren. Die tieferen Frequenzen und der hohe Druck auf die Preise sind die Ursache der stagnierenden oder gar rückläufigen Umsätze, welche die Geschäftstätigkeit der Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche direkt betreffen.

## **2. Geschäftsgang 2011**

Trotz der schwierigen Marktsituation ist es dem Garantiefonds gelungen, das Geschäftsjahr mit einem insgesamt sehr positiven Ergebnis abzuschliessen. Die marginal rückläufigen Jahresgebühren und Vermögenserträge konnten mit einer strikten Kostendisziplin aufgefangen werden. Positiv auf den Geschäftsgang hat sich aber vor allem ausgewirkt, dass im Berichtsjahr keine Schadenfälle zu verzeichnen waren, was unter anderem auch auf die strikte Aufnahmepolitik und die laufende Überprüfung der Bonitäten der Teilnehmer zurückzuführen ist.

Die Summe der seit der Gründung des Garantiefonds im Jahre 1994 ausbezahlten Beträge verdient auch in diesem Bericht besondere Erwähnung. Insgesamt sind 5187 Reisebürokunden sowie zahlreiche Reiseveranstalter mit Entschädigungszahlungen von über 8.4 Mio. CHF schadlos gehalten worden. Davon waren 4.2 Mio. CHF durch die von den Teilnehmern geleisteten Garantiesummen gedeckt. Die Differenz von 4.2 Mio. CHF wurde über die zweckgebundenen Rückstellungen finanziert. Diese beeindruckenden Zahlen sollte die Politik überzeugen, dass weitere einschneidende Massnahmen im Bereich des Konsumentenschutzes nicht notwendig sind.

## **3. Entwicklung Teilnehmerzahlen**

Im Geschäftsjahr 2011 haben 17 neue Teilnehmer die Aufnahmekriterien erfüllt. Diesem Zuwachs stehen 25 Austritte gegenüber, eine Quote, welche etwas über dem Vorjahr liegt, aber im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass einer der grossen Veranstalter im Berichtsjahr 10 Tochtergesellschaften in die Muttergesellschaft integriert hat. 13 Teilnehmer haben die Geschäftstätigkeit eingestellt. Ein Teilnehmer hat eine dritte Lösung zur Sicherstellung der Kundengelder vorgezogen und mit einem Teilnehmer wurde der Vertrag wegen ungenügenden Sicherheiten aufgelöst.

Per 31. Dezember 2011 waren insgesamt 1486 Unternehmen (inklusive Filialbetriebe) dem Garantiefonds angeschlossen. Die Aufstellung auf der letzten Seite des Berichtes gibt detailliert Auskunft über die Anzahl der Teilnehmer und deren regionale Herkunft.

## **4. Neue Gebührenordnung, gültig ab 1. Januar 2011**

Die am 1. Januar 2011 eingeführten Änderungen wurden von den Teilnehmern grundsätzlich positiv aufgenommen.

Zu den wichtigsten Änderungen und Neuerungen zählen:

- Der Teilnehmerstruktur angepasste, neue Abstufungen der Umsatzzahlen für die Bemessung der Gebühren
- Minimalste Erhöhung der Prozentsätze (Promille) für einzelne Abstufungen
- Reduktion der Freigrenze für den umsatzschwächeren Anteil von 2 auf 1 Mio. CHF, nachdem sich die Tätigkeiten «Veranstalter» und «Vermittler» zusehends überschneiden
- Einführung einer Bearbeitungs- und Verzugsgebühr von CHF 300.00 pro Mahnung für nicht fristgerecht eingereichte Dokumente
- Zeitgleiche Abrechnung und Verrechnung der Gebühren für Vermittler und Veranstalter
- Eine jährliche Administrationsgebühr von CHF 250.00 pro Teilnehmer und Unternehmen

Die technische Einführung der neuen Gebührenordnung konnte problemlos umgesetzt werden. Mit den neuen Administrations-, Bearbeitungs- und Verzugsgebühren wurde ein zusätzlicher Ertrag von CHF 148'508.00 generiert. Diese Einnahmen decken einen Teil der Kosten für die Bearbeitung der Teilnehmerdossiers, die Auslagen für die intensivierten und vertieften Bonitätsprüfungen sowie - im Falle des Eintretens - die Abwicklung der meist zeitintensiven Schadenfälle.

Die Bearbeitungs- und Verzugsgebühr hat sich als richtige Massnahme erwiesen. Die Einhaltung der gesetzten Fristen für die Einreichung der Dokumente hat sich wesentlich verbessert, wofür die Geschäftsstelle den besten Dank ausspricht. Die bescheidene Einnahme von CHF 6'300 stellt den angeschlossenen Teilnehmern indirekt ein sehr positives Zeugnis aus.

## **5. Strukturbezogene Entwicklung der Teilnehmergebühren**

Die drei grossen Veranstalter der Schweiz sind nach der Höhe der Teilnehmergebühren nach wie vor und bei weitem die tragenden Säulen des Garantiefonds. Allerdings haben sich aufgrund des zunehmend individualisierten Marktes die Verhältnisse leicht zugunsten der mittelgrossen- und kleineren Unternehmen verschoben. So hat sich der Anteil der Einnahmen von den grossen Veranstaltern seit dem Jahr 2008 von 36.1% auf 31.8% im Jahre 2011 verändert. Entsprechend sind die Beiträge von den übrigen Unternehmen, darunter namhafte mittlere Veranstalter und Internetspezialisten, von 63.9 auf 68.2% gestiegen.

## **6. Bonitätsprüfungen**

Die Bonitätsprüfungen waren auch im Berichtsjahr 2011 der wichtigste Bestandteil des Risikomanagements der Stiftung. Die systematisch bei allen Teilnehmern durchgeführten Überprüfungen des finanziellen Status sollen überraschende Schadenfälle verhindern. Sie liegen damit im direkten Interesse aller Teilnehmer und dem Ziel, die gesetzlichen Vorgaben des Pauschalreisenrechts mit möglichst tiefen Kosten zu erfüllen.

Im Geschäftsjahr 2011 sind insgesamt 299 Bonitätsprüfungen durchgeführt worden. Davon wurden 157 Prüfungen durch PricewaterhouseCoopers und 142 durch die Geschäftsstelle vorgenommen. In 7 Fällen mussten die Teilnehmer aufgrund der negativen Einschätzung die Garantiesumme erhöhen. Bei 4 Teilnehmern konnte eine positive Entwicklung der finanziellen Lage festgestellt und in der Folge eine Reduktion der geleisteten Garantien auf die reglementarische Höhe vorgenommen werden. Bei einigen Teilnehmern empfiehlt PricewaterhouseCoopers wegen knapper Liquidität und Eigenmitteln die jährliche Überprüfung. Deshalb ist das Total der Bonitätsprüfungen gemessen an der Gesamtzahl der Teilnehmer relativ hoch. Trotz diesen aufwändigen und anspruchsvollen Arbeiten sind die Kosten dank vereinfachten Abläufen ein weiteres Mal gesunken.

## 7. Bilanz und Jahresrechnung 2011

Als Folge der schwierigen Marktsituation sind die Einnahmen aus den Eintritts- und Jahresgebühren um CHF 21'600.00 oder 1.9% zurückgegangen und haben die budgetierten Zahlen nicht ganz erreicht. Die Vermögenserträge aus den Finanzanlagen blieben trotz tiefer Verzinsung stabil, um jedoch mit einem Minus von CHF 17'300.00 das gute Resultat des Vorjahres zu verpassen. Dank einer konservativen Anlagepolitik musste bei den Portefeuilles bei schlechten Marktbedingungen lediglich ein tatsächlicher Verlust von CHF 58'000.00 und ein nicht realisierter Buchverlust von CHF 76'000.00 in Kauf genommen werden, was gemessen am Total der Finanzanlagen lediglich einem Minus von unter 1.5% entspricht.

Dank einem sehr sparsamen Haushalt konnte der ordentliche Aufwand im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget leicht reduziert werden. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 295'633.00 ab. Durch Zuweisung dieser Summe an die Rückstellungen für Schadenfälle steigen diese in der Bilanz 2011 auf insgesamt CHF 9'075'406.00.

Die Revisionsstelle, OPES Revision AG, bestätigt in ihrem Bericht vom 16. Mai 2012 die ordnungsgemässe Buchführung, die dem Schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

## 8. Geschäftsstelle Garantiefonds / Stiftungsrat

### Geschäftsstelle

Urs Herzog, Geschäftsführer  
Brigitte Sandhofer, Sachbearbeiterin

Garantiefonds der Schweizer Reisebranche  
Etzelstrasse 42  
Postfach  
8038 Zürich

Tel +41 44 488 10 70  
Fax +41 44 488 10 71

Email [info@garantiefonds.ch](mailto:info@garantiefonds.ch)  
Website [www.garantiefonds.ch](http://www.garantiefonds.ch)

### Stiftungsrat (Stand 31.12.2011)

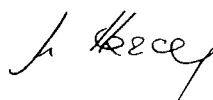
Kurt Heiniger, Präsident, Erlenbach  
Jacques Lathion, Vizepräsident, Vétroz  
Martin Wittwer, Vizepräsident, Wollerau  
Rolf Besser, lic. iur. Rechtsanwalt, Zürich  
Olivier Dupont, Conches

Walter Güntensperger, Jona  
Rolf Helbling, Andwil  
Stefan Leser, Feusisberg  
Heinrich Marti, Kallnach  
Thomas Stirnimann, Rüschiikon

### Stiftung Gesetzlicher Garantiefonds der Schweizer Reisebranche



K. Heiniger  
Präsident



U. Herzog  
Geschäftsführer

29. Mai 2012

### Teilnehmerzahlen (Stand 31.12.2011)

Jahr	Eintritte	Austritte	Teilnehmer	Filialen	Total
2010	22	15	573	911	<b>1484</b>
2011	17	25	565	921	<b>1486</b>

### Anzahl Teilnehmer aufgeteilt nach Regionen (inklusive Filialen)

	Teilnehmer	Anteil in Prozenten
Westschweiz	333	22.4%
Bern	171	11.5%
Oberwallis	21	1.4%
Basel	99	6.7%
Mittelland	122	8.2%
Zentralschweiz	126	8.5%
Tessin	30	2.0%
Graubünden	27	1.8%
Stadt Zürich	182	12.2%
Kanton Zürich / Nordostschweiz	286	19.3%
Ostschweiz	89	6.0%
<b>Total Teilnehmer inklusive Filialen</b>	<b>1486</b>	<b>100%</b>

### Fakten und Zahlen (Angaben in CHF)

Geschäftsjahr	2011	2010
Teilnehmerzahl	1'486	1'484
Jahresgebühren	1'063'261.00	1'070'862.00
Kursgewinne/-verluste auf Anlagen (realisiert)	-58'014.00	-1'762.00
Buchgewinne/-verluste auf Anlagen (nicht realisiert)	-75'669.00	-72'788.00
Betriebsgewinn	295'633.00	170'655.00
Schadenzahlungen für Konsumenten	0.00	200'329.00
Schadenzahlungen nach Abzug Garantieleistungen	0.00	51'512.00
Bildung Rückstellungen für Schadenfälle	295'633.00	119'143.00
Auflösung Rückstellungen für Schadenfälle	0.00	0.00
Rückstellungen für Schadenfälle	9'075'406.00	8'779'773.00
Versicherung für Grossschäden	4'000'000.00	4'000'000.00
Unternehmensspezifische Garantieleistungen	50'000'000.00	50'000'000.00

Zürich, 29. Mai 2012